GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen

Kirchliche Nachrichten, Notizen und Termine · Ausgabe März - Juli 2026

für die Orte Ainhofen · Gerolsbach · Hilgertshausen · Indersdorf · Jetzendorf · Kemmoden · Langenpettenbach · Langwaid
Lanzenried · Petershausen · Steinkirchen · Tandern · Vierkirchen · Weichs

Grafik: Robert Maier

Inhaltsverzeichnis

Beiträge / Rubriken / Informationen	Seite
An(ge)dacht Gott lässt uns teilhaben an seiner Kreativität	3
ALLES NEU MACHEN - Miriam Marchese ist die neue Pfarrerin bei uns!	4
- Kreativität, Gottes hervorragendste Eigenschaft	5
- Lesetipp: Urknall und Sternenstaub	10
- Lesetipp für Groß und Klein: Magnus geht die Sonne suchen	11
Unsere Homepage - eine für alle	12
Arche-News - unser Haus für Kinder	13
30 Jahre Haus für Kinder - vom “Charme” der Jahrzehnte	13
Achatschnecken für den Hort der Arche	15
Wir suchen … Stellenangebote im Haus für Kinder Arche Noah	17
Ökumenisches Friedensgebet / Indersdorfer Frauenlicht	18
Karwoche und Ostern auf einen Blick	19
Emmausgang 2026	20
Gemeindefest - Konfirmation	21
Gottesdienste	22-27
Andachten / Seniorengottesdienste / Besonderes	27-28
Angebote für Senioren	29-32
Vierkirchen: Weihnachtsfeier 2025/Termine/Zum Nachdenken	29-31
Mkt. Indersdorf: Senioren-Café-Runde: Termine	32
Musique à la carte	33
What’s on?! - Steckerlfisch und Jugendosternacht	34
What’s on?! Regio - Actionweek 2026	35
Konfi-News - Termine und Infos	36
Kinderseite - Warum gibt es eigentlich Ostern?	37
Angebote für Kinder und Familien	38
GuK Petershausen - Eine Ära geht zu Ende	39
Religion als Le(e)hrfach - Was bringt Kindern Religion in der Schule?	40
Verein zur Förderung des Gemeindezentrums Petershausen	41
Freud und Leid in unserer Gemeinde	42
Noch mehr von den SekiKids	43
Treffpunkte Gruppen Dienste Initiativen	44
Aktiv gg. Missbrauch	44
Stellenangebot Pfarramtssekretär*in (m/w/d)	45
Unsere Ansprechpartner	46
Unsere wichtigsten Daten - Impressum	47
Tour De Kemmoden - ökumenisch	48

An(ge)dacht

Gott lässt uns teilhaben an seiner Kreativität

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!

Der Alltag hat etwas Beruhigendes. Er verläuft strukturiert und planbar, was besonders wichtig ist, um Beruf, Freizeit und Familie unter einen Hut zu bekommen. Auf den Alltag ist Verlass, und wenn dann etwas Unerwartetes hineinplatzt, bringt das oft viel Aufregung und Unruhe. Die diesjährige Jahreslosung klingt nach viel Aufregung und Unruhe: „Ich mache alles neu!“ (Offb 21,5). Das gefällt mir erst einmal nicht. Ich will nicht, dass alles neu wird. Ich will, dass alles seinen gewohnten Gang geht. Damit bin ich genug beschäftigt.

Christoph Lohmer
Pastoralassistent
im Pfarrverband
Petershausen-Vierkirchen-Weichs

Gott denkt da anders. Man könnte den Eindruck gewinnen, dass Gott die Veränderung liebt. Gott ist ein Gott des Wandels und des Neuen. Aus dem Nichts und ohne Zwang erschafft Gott die Buntheit und wunderbare Vielfalt der Schöpfung. Wie ein roter Faden zieht sich Gottes Sinn für Wandel durch die Begegnungen mit den Menschen. Dabei gibt es radikale Veränderungen wie bei der Sintflut, wo Gott alles neu macht. Die Befreiung aus Ägypten markiert den Beginn eines großen Neuanfangs. Die radikalste Neuerung überlegt sich Gott in seiner eigenen Menschwerdung. Auch die Erneuerung, die die Jahreslosung aus der Offenbarung entnommen hat, ist radikal: Am Ende der Welt wird Gott alles neu machen. Eine neue Welt und ein neuer Himmel sind angekündigt, ohne Schmerz, Trauer und Tod. Ganz anders all das, was wir kennen.

Das ist so radikal, dass es alle Maßstäbe sprengt. Es hat nichts mit abrupten Änderungen im Alltag zu tun, vor denen ich mich sorge. Es ist vielmehr die Vollendung dessen, wonach ich mit dem Bewahren meines Alltags (vergeblich) strebe: ein sorgenfreies, glückliches Leben. „Ich mache alles neu“ wird so zu einem mutmachenden Versprechen, in dem ich mich geborgen fühlen kann.

Wenn Gott kreativ wird und die Welt ändert, dann nie um der Veränderung willen, sondern, aus (Für-) Sorge um uns. Insofern kann man Gott vielleicht sogar widersprechen: Alles macht er gar nicht neu. Er vollendet vielmehr seine Liebe zu uns. Mit der Menschwerdung hat er das bereits eingeleitet. Ich muss also keine Sorge haben, dass es abrupt passiert. Es passiert schon die ganze Zeit, da wo Vergebung, Versöhnung, Hilfe, Hoffnung und Liebe geschehen.
Gott lässt uns teilhaben an seiner Kreativität und ruft uns auf, selbst kreativ zu sein. Er schenkt uns die Fähigkeit, zu schaffen, zu gestalten und zu verändern, gerade unseren Alltag – und so am Neuen Gottes mitzuwirken.

Die Jahreslosung kann uns Mut machen. Wir können offen sein für die Veränderungen Gottes, weil es Veränderungen für uns sind. Und wir sind eingeladen mitzuwirken an diesen Veränderungen.

Damit verbringe ich gerne meinen Alltag!

Mit herzlichen Grüßen
Christoph Lohmer

ALLES NEU MACHEN

Miriam Marchese ist die neue Pfarrerin bei uns!

Liebe Gemeinde,

oft wusste ich als Kind nicht genau, wer die Menschen waren, die mich auf der Straße freundlich grüßten. Aber ich wusste: Sie gehören zur Gemeinde, kennen meine Eltern und damit auch mich.

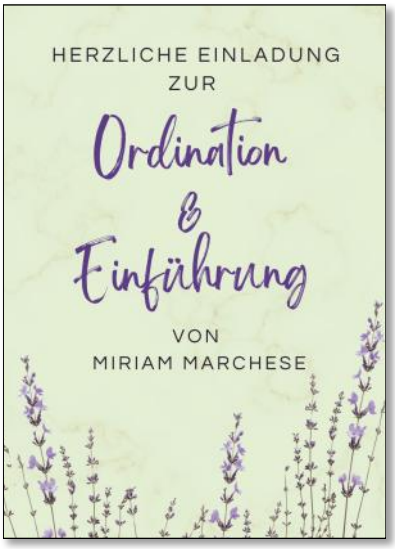
Als Pfarrerskind wuchs ich an verschiedenen Orten Bayerns auf und bekam das kirchliche Leben im Pfarrhaus hautnah mit. Oberfranken, die Oberpfalz und Oberbayern wurden dabei zu vertrauten Lebensräumen. Jede Region mit ihrer eigenen Schönheit: Ihrem einzigartigen Dialekt, den einmaligen Menschen und den eigenen Traditionen.

Schon im Kindergarten war mir klar: Das will ich auch. Ich möchte Pfarrerin werden. Möchte mit Menschen ins Gespräch kommen über Gott und die Welt. Mit ihnen gemeinsam lachen und weinen, glauben und zweifeln, singen und schweigen.

Pfarrerin Miriam Marchese
Pfarrstelle Kemmoden II

Und hier bin ich nun. Zum 1. März beginne ich nach meinem Studium in München und dem anschließenden Vikariat in Pfaffenhofen an der Ilm meinen Probedienst. Hier in der Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen. Mit meiner Frau an meiner Seite beginne ich diese neue Lebensphase. Mit Freude und Neugier blicke ich auf diese neue Zeit. Ich bin gespannt, was ich in dieser Kirchengemeinde entdecken darf, welche Lieder wir gemeinsam singen werden und über welche Themen wir ins Gespräch kommen werden. Und ganz besonders freue mich darauf, Sie bald persönlich kennenzulernen.

Ihre Pfarrerin
Miriam Marchese



Die Ordination und Einführung von Pfarrerin Miriam Marchese auf der Pfarrstelle Kemmoden II

durch
Regionalbischof Thomas Prieto Peral
und Dekan Felix Reuter
findet am Sonntag, 08. März, um 15.00h,
in einem festlichen Gottesdienst mit anschl.
Empfang in der Segenskirche Petershausen statt.

Jede/r, der/die gern dabei sein möchte, ist ganz herzlich dazu eingeladen.

ALLES NEU MACHEN

Kreativität, Gottes hervorragendste Eigenschaft

Pfarrer Robert Maier

In einem klugen Buch über Gott und die Welt las ich neulich: „Die hervorragendste Eigenschaft Gottes ist seine Kreativität!“ Und das stimmt. Denn nicht ohne Grund beginnt die Bibel mit dem Bericht über Gottes Schöpfung, die Erschaffung der Welt, wo es heißt: „Am Anfang schuf Gott den Himmel und die Erde.“ Gott schafft hier, wie Astronomen es heute ausdrücken würden, Raum und Zeit. Und beides bildet die grundlegenden Rahmenumstände der Existenz dieser uns bekannten Welt und der Existenz von uns Menschen, sofern wir sie bewusstseins- und verstandesmäßig zu erfahren suchen.

Das aber macht wiederum deutlich, dass wir, was unser Begreifen betrifft, schon sehr auf das Innerweltliche beschränkt sind. Denn weder können wir uns selbst außerhalb des Kosmos stellen, um ihn von außen zu betrachten, noch können wir wirklich je wissen, was genau wohl vor der Stunde Null seiner Existenz war. Und ebenso verschlossen bleibt uns, was vielleicht einmal sein wird, wenn die Existenz der Welt und damit auch wir einmal ein Ende finden. Denn es gilt, was bereits der Kirchenvater Augustin vor ca. 1600 Jahren feststellte: „Das Universum enthält Raum und Zeit. Es ist aber nicht eingebettet in Raum und Zeit.“ Und was einen Anfang hat, so zumindest nach unserem landläufigen menschlichen Verständnis, das hat auch ein Ende.

Dennoch nimmt sich die Bibel die Freiheit, vom „Davor“ zu sprechen, das „wüst und leer“ war, und dass Gottes Geist über jenen Chaoswassern schwebte. Und sie spricht von jenem ominösen „Danach“ in ihrem letzten Buch, der Offenbarung des Johannes, einer antiken, christlichen Apokalypse (ἀποκάλυψις, altgriech., meint wörtlich die „Enthüllung göttlicher Geheimnisse“). In der Vision des christlichen Sehers Johannes, der auf der Ägäisinsel Patmos zu Zeiten der Christenverfolgungen im Römischen Reich Zuflucht findet, geht es hierin um das Ende der Welt, wie wir sie kennen. Es geht um das Ende von Gottes einstiger Schöpfung verbunden mit der Gewissheit, dass es das dann aber noch nicht gewesen sein kann. Sondern Gott hat bereits trotz des Ärgers, den ihm die Menschen während ihrer gesamten Geschichte gemäß der Bibel bereiten, bereits einen neuen Plan in petto. Und so sagt es auch die Jahreslosung für 2026, die vom Ende der Johannesapokalypse im vorletzten Kapitel der Bibel stammt (Offb. 21,5), wo es heißt: Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

Welche offensichtliche Neuschöpfung das wird, lässt sich allenfalls erahnen.

Aber Gedanken sich zu machen, ist immer erlaubt, wenn nicht gar geboten, wenn es um Gott und die Welt und uns inmitten von all dem geht. Und das, selbst wenn es dabei kaum um Vorstellungen von zeitlicher oder räumlicher Natur gehen kann, weil es die Zeit und den Raum rein naturwissenschaftlich noch gar nicht gab. Denn das einzige, was es dazu braucht, ist die aus unserem Denkvermögen entstehende Phantasie. Sie befähigt uns einem Götterfunken gleich, sich die realitätsfernsten Dinge zunächst vorzustellen. Nicht selten, um dann festzustellen, dass sie ja

ALLES NEU MACHEN
Kreativität, Gottes hervorragendste Eigenschaft

tatsächlich Teil der Realität sind, wie wir sie bisher noch nicht gekannt oder betrachtet haben.

Dem war sich wohl auch der Verfasser des Johannesevangeliums bewusst, als er anders als die anderen Evangelisten sein Werk mit einer kosmologischen Rückblende beginnt. Er nimmt den Leser und Hörer seines Werkes vorstellungsmäßig mit in die Situation vor der Existenz der Welt oder zumindest hin zu dem Zeitpunkt ihrer Entstehung. Man könnte auch sagen: er nimmt uns mit zu dem Moment, als gerade die Welt ins Dasein „gerufen“ wird. In unvergleichlicher und meines Erachtens nirgendwo sonst auffindlicher Weise beschreibt der Evangelist das, was da war und geschieht mit einem einzigen altrgriechischen Begriff, der wie kein anderer den Ursprung des Universums umfasst: ὁ λόγος (gesprochen: ho logos). Einfach übersetzt: „das Wort“.

Grafik: Robert Maier: Gott, Schöpfer, Kohle und Aquarell nach Michelangelo Buonarotti, Sixtina

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat’s nicht ergriffen. (Joh 1,1-5)

Entsprechend heißt es am Beginn der Bibel im Schöpfungsbericht auch nicht: Und Gott begann Himmel und Erde zu bauen …, sondern es heißt: Gott sprach: „Es werde Licht. Und es ward Licht!“ – Ein einziger kurzer Satz genügt, um die Welt ins Dasein zu rufen. Dabei steckt aber hinter dem bloßen Wort, dem λόγος, noch mehr. Denn jener Begriff aus dem Griechischen hat auch die Bedeutung „Idee“. Will sagen: *Am Anfang war die Idee. Der zündende Gedanke. Der Geistesblitz Gottes, gleich dem Lichtblitz, der die Welt hervorruft aus dem Nichtsein. Der Schöpfungsblitz, als den man sich, wenn man so will, auch den physikalischen Urknall vorstellen kann, aus dem gemäß heutiger naturwissenschaftlicher Erkenntnis das Universum hervorging und sich bis heute ausbreitet, indem es als sich stetig weitender Raum immer weiter entsteht.*

So ist es aus biblischer Sicht der λόγος , auf den alles zurückgeht. Der gute Gedanke, ohne den das Wunder des vorfindlichen Universums rein menschlich-religiös betrachtet, nicht vorstellbar ist. Oder wie es der durchaus religionskritische theoretische Physiker Stephen Hawking einmal formulierte: „**Selbst wenn jemand beweisen könnte, dass es Gott nicht gibt, müsste er immer noch erklären, warum das Weltall sich die Mühe macht zu existieren.“**

Last not least ist daher er, der λόγος, auch der Sinn, der hinter all dem, was ist, letztendlich steckt. Denn ohne Sinn, der die Möglichkeiten des Menschen übersteigt, entbehrt die Existenz des Universums und unserer selbst jedwe-

der Logik. Und eine Erklärung, die da lautet: „Es gibt uns halt so!“, ist weder genügend, noch befriedigend, sondern nur sehr schwach. Gewaltig hingegen die Worte des Evangelisten Johannes, die man auch so formulieren könnte:

Im Anfang war das Wort, die zündende Idee, der gute Gedanke, der Sinn von dem, was werden sollte. Und all das war bei Gott, und Gott war das Wort, die Idee, der Gedanke, der Sinn. Alle Dinge sind dadurch gemacht. Und ohne das Wort, die Idee, den Gedanken, den Sinn ist nichts gemacht, was gemacht ist. Darin liegt das Leben. Und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat’s nicht ergriffen. (Joh 1,1-5)

Fragt man so gesehen und ganz nüchtern betrachtet nach Gott im ganzen Szenario, als das sich uns heute das Universum samt seinem stetigen Werden darstellt, dann finden wir ihn letztlich in all dem, was der Mensch nicht in Händen hat oder gar begreifen kann. Aber eben nicht nur! Denn Gott ist zugleich der Ursprung all dessen, wozu der Mensch nicht fähig ist in schöpferischer wie in geistiger Hinsicht. Eben das Wort, die Idee, der Gedanke, der Sinn wie sie bereits im Anfang waren und sich, wie Johannes es beschreibt, im Leben als dem „Licht der Menschen“ wiederspiegeln. In diesem Sinne heißt es in der Schöpfungsgeschichte am Anfang der Bibel: *Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und als Frau. (Gen 1,27)*

Diese Reminiszenz an den Ursprung von allem, auch des Lebens wie Johannes es beschreibt in seinen wenigen, aber gewichtigen Worten, ist gemeint mit der Gottebenbildlichkeit des Menschen und damit auch jeglicher Kreatur.

Vikotor E. Frankl, einer der Väter der modernen Psychologie, spricht bei der Frage nach dem Sinn des Ganzen nebst unserer Existenz von einem Über-Sinn und einer Art Über-Welt. **„Genausowenig wie ein Tier aus seiner Umwelt heraus die sie übergreifende Welt des Menschen je verstehen kann, genausowenig könnte der Mensch die Über-Welt je erfassen, es sei denn in einem ahnenden Hinausgelangen – im Glauben.“** (Viktor E. Frankl, Ärztliche Seelsorge, Allgemeine Existenzanalyse. Vom Sinn des Lebens) Nach Frankl löst sich damit auch die Absurdität, als die der Mensch seine Existenz im Weltganzen oder auch im konkreten Umfeld seines Lebens bisweilen begreifen mag in Sinnhaftigkeit auf. Das geschieht, indem wir verstehen, dass die Welt und wir mit unserem Leben und unserer geschichtlichen Rolle darin irgendwo aufbewahrt, ja „aufgehoben“ bleiben und nicht verloren gehen. Alles, was war; alles, was ist, und alles, was noch sein mag, das Gute wie das, was wir als Böses erfahren oder auch tun, muss irgendwo aufgehoben, ja verortet sein. Nur wenn das so ist, gewinnt Existenz ihren Sinn. Nur so erhält sie ihre Antwort auf die Frage nach dem Warum, Woher, Wohin und Wozu!

Wo aber ist dieser Ort, wenn nicht dort oder bei dem, was das simple Wort Gott beschreibt. Beziehungsweise bei der Transzendenz, die überzeitlich, also zeit - und raumungebunden alle Existenz verantwortet. Und der auch wir uns mit unserer Existenz verantworten, verantworten müssen, können, aber auch dürfen! Letztendlich wird niemand zu einer befriedigenden Beantwortung der Frage nach dem Sinn gelangen, wenn er/sie nicht immer wieder eine Vorstellung von dem macht, der/die/das diese

ALLES NEU MACHEN

Kreativität, Gottes hervorragendste Eigenschaft

Welt und damit auch das Leben darin am Anfang ins Dasein „geschubst“ hat.

Im Anfang war das Wort, die Idee, der Gedanke, der Sinn; und all das war bei Gott; und all das war Gott!

Sprich, Gott gibt sich mit all seiner Kreativität in diese werdende Existenz hinein. Mit einer Kreativität, die sich aus dem allentscheidenden Charakterzug speist, auf den er sich festgelegt hat. Und das ist die Liebe. *Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm. (1. Joh 4,16)* eine Liebe, mit der er diese Welt in Händen hält, sie aufhebt und bewahrt und stets neu werden lässt, bis ans Ende der Zeit: *Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende. (Mt 28,20b)* Wenn das keinen Sinn ergibt?!

Grafik: Robert Maier: Adam, Kohle und Aquarell nach Michelangelo Buonarotti, Sixtina

Für uns als raum- und zeitgebundene Wesen ist das einzig Gewisse das Vergangene. Die Gegenwart, die wir gerne als Zustand anhalten möchten, ist in Wirklichkeit das gerade in hochdynamischer Weise Werdende. Und die Zukunft ist mehr ungewiss als uns lieb ist. In der Rückschau glauben wir näherungsweise einen Anfang in der zeitlichen Entfernung von 13,82 Milliarden Jahren im sogenannten Urknall erahnen und feststellen zu können. Und damit alles für uns als Menschen mit einem Zeitbewusstsein ein stimmiges Bild ergibt, blicken wir auch umgekehrt in die Zukunft, um dort auch ein mögliches Ende erkennen oder absehen zu können. Aber bisher zeichnet sich das angesichts des sich weiterentwickelnden Universums nicht ab. Dennoch hat es Sinn, es sich in welcher Art auch immer zu denken. Denn auch die Zukunft braucht, damit unsere Existenz und die Existenz des Universums schlüssigen Sinn erhält, einen Ort der Bewahrung.

Deshalb feiern wir den Abschluss und den Neuanfang je eines Jahres. Deshalb feiern wir die Jahreszeiten und die Zyklen, die das Leben bestimmen. Und deshalb beginnt die Sammlung der biblischen Schriften mit dem Entstehen der Welt am Anfang, und sie endet mit ihrem Ende nicht ohne die tröstliche Inaussichtstellung Gottes, der über das, was dann kommen mag, sagt: *Siehe, ich mache alles neu!* So sagt Gott gemäß der Offenbarung 22,13: ***Ich bin das A und das O, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.***

So wie wir in naturwissenschaftlicher Hinsicht immer noch inmitten des Vollzugs des Urknalls leben, so erzählt auch die Bibel fortwährend Geschichten über Gottes Schöpferwirken, Geschichten über Anfang und Ende, über Untergang und Bewahrung. Und sie macht sich Gedanken über die Gründe und über die Verantwortung, die der Mensch dabei möglicherweise trägt.

Das Alte Testament erzählt vom eigensüchtigen Handeln des Menschen, beginnend mit Adam und Eva, die wider besseren Wissens vom Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen essen, um sein zu können wie Gott selbst. Sie bezahlen dafür mit der Ausweisung aus

ALLES NEU MACHEN

Kreativität, Gottes hervorragendste Eigenschaft

dem Garten Eden, um sie vor sich selbst und ihrer Hybris zu bewahren, die sie auch noch dazu verleiten mag vom Baum des Lebens zu essen und sich selbst zu Schöpfern aufzuschwingen, was nur in der Katastrophe enden kann.

So bewahrt Gott den Menschen vor sich selbst und gibt ihm unverdient immer wieder eine neue Chance trotz der Minderungen an Lebensmöglichkeiten, die er sich stets durch seine Überheblichkeit einhandelt.

In der Geschichte von Noah und der Sintflut berichtet die Bibel von einer Endzeitkatastrophe kosmischen Ausmaßes, da der Himmel einstürzt, und der Urozean, der die Blase, als die man sich die Biosphäre der Welt darin vorstellte, vernichtend überflutet. Und selbst die biblische Weihnachtstradition ist in übertragenem Sinne eine Geschichte von Untergang und Neuschöpfung. **„Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht traurig sein!“** So fasste es Dieter Trautwein 1963 in ein Weihnachtslied. In Dunkelheit und tiefster Hoffnungslosigkeit gibt sich Gott erneut in die Welt, schafft, ohne dass es verdient werden muss oder kann, einen Neuanfang kraft seiner Kreativität aus Liebe. ***Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit. (Joh 1,14)***

Grafik: Robert Maier: Eva, Kohle und Aquarell nach Michelangelo Buonarotti, Sixtina

Gerne betrachten wir heute in Zeiten vielfältiger Möglichkeiten unsere Welt und am Ende auch uns selbst darin als eine Art Sache, als Zustand, womit ich umgehen kann, weil es mir möglich erscheint und weil ich glaube, dass mir das zusteht. Manchmal aus eigennütziger und nicht unbedingt guter Absicht, manchmal in lauterem und damit gemeinnützigem Sinne. Dahinter steckt der Glaube beziehungsweise die Hoffnung, diese Sache, diesen Zustand „Welt“ oder „Leben“ beherrschen zu können. Ihm nach eigenem Gutdünken Sinn verleihen zu können. Sein Woher und Wohin als eigenes Werk zu definieren, und damit die Frage nach dem Warum aller Existenz selbst zu geben. Wir versuchen damit, den Himmel auf die Erde zu holen. Wir machen damit Gott überflüssig. Am Ende werden wir aber feststellen, dass uns das nicht gelingen wird. Dass die Antwort, die wir suchen, auf diese Weise nicht werden geben können. Denn hinter allem Sein steckt am Ende doch mehr, als wir gern für wahr halten. Dass es am Ende doch Sinn macht, sich von einer rein sachlichen Betrachtung der Dinge zu lösen und einer spirituellen Betrachtungsweise zu öffnen.

Menschen, die sich entschließen, auf einen wie auch immer gearteten Gottesgedanken zu verzichten, sind mutige Menschen. Denn sie müssen ganz bewusst bestimmte Fragen unbeantwortet lassen. Alle Achtung vor solchem Mut und solcher Konsequenz. Wer die Ahnung des Glaubens dagegen für sich

ALLES NEU MACHEN
Kreativität, Gottes hervorragendste Eigenschaft

zulässt, der darf dagegen gerade in den schwersten Momenten auf Trost hoffen. Denn gerade dann, wenn alles „Ende Gelände“ scheint, sagt Gott: „Siehe, ich mache alles neu!“ Und das selbst angesichts des existentiellen Endes, das wir als Tod erfahren. Davon zeugt die Botschaft von Ostern, in der Gott dem Tod widerspricht. In der Endzeitoffenbarung des Johannes heißt es dazu in Gottes Wort: *Ich bin das A und das O, spricht Gott, der Herr, der da ist und der da war und der da kommt, der Allmächtige. (Offb 1,8) Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige. Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und des Hades. (Offb 1,18)*

Wer sich das vorstellen kann, dem steht nichts im Wege, sich und seine Welt, in der er lebt, als sinnvoll zu erfahren, was immer auch das Leben ihm beschert oder zumutet. Er weiß sich bewahrt und aufgehoben in dem, was hier die Bibel „Ewigkeit“ nennt. Was das ist und wie das ist, werden wir in unserer irdischen Existenz nie erfahren. Zumindest noch nicht., so hoffe ich. Aber irgendwo und irgendwann. Ich bin gespannt! □

Robert Maier, Pfarrer

ALLES NEU MACHEN
Lesetipp

Prof. Dr. Andreas Burkert
Theoretical and Computational Astrophysics
LMU, München

Lässt sich das Staunen über die Größe des Kosmos mit dem Vertrauen auf einen Schöpfergott verbinden?

Begleitet von atemberaubenden Bildern aus dem Weltall beschreiten der renommierte Astrophysiker Prof. Dr. Andreas Burkert und der Liedermacher und Pfarrer Clemens Bittlinger eine faszinierende Entdeckungsreise: von den Geheimnissen des Urknalls über die Entwicklung von Galaxien und Sternen bis hin zur Frage, ob wir im Universum wirklich allein sind. Gemeinsam begeben sie sich auf einen spannenden Dialog zwischen den neuesten Erkenntnissen der Astrophysik und dem Glauben an einen Schöpfer.

Hier treffen sich Wissenschaft und Glaube in Form eines kompakten Buches von 128 Seiten in gut verständlicher Sprache und Beschreibungen komplexer Zusammenhänge im vorfindlichen Universum und im Raum philosophisch-theologischer Überlegungen, die die Grenzen des Messbaren und sinnlich Fassbaren erweitern. Inspiriert wurde das Werk von erfolgreichen Live-Konzerten der Autoren unter den Titeln **Urknall & Sternenstaub** und **Wir sind nicht allein - Leben im Weltall**.

2025 Bonifatius Verlag, ISBN: 978-3-987790-112-6

ALLES NEU MACHEN

Lesetipp und Gottesdienst Groß und Klein - Magnus geht die Sonne suchen

Familiengottesdienst in Indersdorf

für **G**roß **u**nd **K**lein = **GuK**

Katharina Stingl, Katechetin

Schon traditionell steht der Familiengottesdienst im Januar unter dem biblischen Wort für das neue Jahr. Wir finden die Jahreslosung für 2026 in der Offenbarung in Kapitel 21, Vers 5: **Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**

Ein neuer Tag, eine neue Woche, neues Leben. Immer und immer wieder gilt Gottes versprechen. Auf immer und ewig! Er ist treu. Jeden Tag lässt er die Sonne scheinen, über allen Menschen. Deshalb haben wir uns zu Beginn des Gottesdienstes überlegt, welch schöne Momente wir schon in der Sonne erlebt haben. Wie der Schnee glitzerte an den ersten Tagen des neuen Jahres, als die Sonne ihre Strahlen darauf warf. Was unser Leben hell macht. Wofür wir dankbar sein dürfen.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn, so heißt es in einem Lied. Immer und immer wieder lässt die Sonne uns den Tag neu beginnen. Das hat auch Magnus, das kleine Murmeltier, aus unserer Geschichte, die wir dazu ausgesucht haben, entdeckt. Nach dem langen Winterschlaf kann er endlich wieder die Sonne genießen, und er bekommt gar nicht genug von der Wärme, den Farben und dem Licht. Deshalb möchte er auch nachts in der Sonne bleiben. Doch als es plötzlich dunkel wird, startet Magnus eine verzweifelte Suche nach der Sonne. Wird er sie jemals wiederfinden? Wie gut, dass er in der Nacht nicht alleine bleibt. Seine Mama wartet schon und drückt ihn ganz fest. „Ich hab dich so lieb, dich nie alleine gelassen, ich war immer nah, um auf dich aufzupassen." So erlebt das kleine Murmeltier eine Hoffnung, die größer ist als seine Angst und die alles verändern kann. Mit dieser Gewissheit lässt es sich gut in ein neues Jahr starten. Vielleicht bist auch du/sind auch Sie, bei unseren nächsten Gottesdiensten mit dabei! 22. März; 26. April; 28. Juni (beim Gemeindefest in Petershausen!) und am 26. Juli. Auf dich und Sie, freut sich das GuK-Team Markt Indersdorf: Kathi Stingl, Bärbel Scherle, Carola Blattner und Claudia Lackerbauer.

In dem Bilderbuch: **Magnus geht die Sonne suchen**, ausgedacht und erzählt von Katrin Grieco und mit Herz und Hand gezeichnet von Arabell Watzlawik, können Kleine und Große entdecken, dass auf Gott Verlass ist, denn er ist uns treu. Gott selbst hat versprochen: **„Ich mach alles neu!"** Erschienen ist das Bilderbuch im Kondoo-Verlag. ISBN: 9783964800701

Durchblick, wo‘s hingehen soll?

Mit uns siehst du klarer und bekommst die nötige Orientierung!

Etwa bei komplizierten Fragen, wie: Wo wohnt Gott, und wie sieht‘s eigentlich da aus?

Dann besteig mit uns den Oldonyo Lengai, die Wohnstatt Gottes im Riftvalley, Ostafrika
Unsere Homepage - eine für alle

www.petershausen-evangelisch.de

Evang.-Luth. Haus für Kinder
ARCHE NOAH
Petershausen

Wir feiern 30 Jahre

30 Jahre Haus für Kinder - vom „Charme“ der Jahrzehnte

In der pädagogischen Arbeit im Kindertagesstätten-Bereich ist der Jahreswechsel immer etwas Merkwürdiges, da wir bei uns im Kinderhaus selten in Kalenderjahren denken, sondern meistens in Kita-Jahren oder Schuljahren. Deswegen ist unser „Silvester“ sozusagen, die Schließzeit im August und unser „Neujahr“ der Start ins neue Kita-Jahr mit einem Klausurtag und einem Planungstag.

Wolfgang Sandrock-Franke, Gesamtleitung Haus für Kinder Arche Noah

Trotzdem ist dieses Kalenderjahr ein besonderes für unser Haus für Kinder, da es seinen 30. Geburtstag feiert, wie bereits im letzten Gemeindebrief erwähnt. Das ist eine lange Zeit, in der eine große Anzahl an Kinder und Familien unser Haus besucht hat. Auch am Haus selbst merkt man an der einen oder anderen Stelle das Alter, an. Z.B. an Bodenbelägen oder der verbauten Technik. Mit großer Sicherheit würde Vieles heute auch nicht mehr so gebaut werden oder gebaut werden dürfen. Als Beispiel würden die Emporen im Hort bei einem neuen Gebäude sicherlich anders konstruiert werden. Und ja, zugegebenermaßen ist Manches vielleicht sanierungsbedürftig, aber Gelder sind überall knapp. Man sagt oft bei älteren Gebäuden, dass sie „Charme“ haben oder vielleicht auch „Patina“. Das gehört so, das macht die Ausstrahlung aus. In unserem Falle möchte ich dem aber widersprechen, denn ich finde, dass diese Ausstrahlung in unserem Arbeitsbereich sehr oft nicht vom Gebäude kommt, sondern von denen, die sich im Gebäude bewegen, es nutzen, es gestalten: Vom Team, vom Elternbeirat und von den Kindern, die derzeit das Haus besuchen.

Und das zeigt sich an so vielen Punkten: Die Gestaltung der Räumlichkeiten, die Dekoration, die Kunstwerke der Kinder oder die Projekte, die aushängen, ausgestellt oder vorgestellt werden. Das sorgt für „Charme“ wenn man das Haus betritt und diesen „Charme“ hoffen wir auch weitergeben zu können, so dass sich alle wohlfühlen, die unser Kinderhaus besuchen. Und das wollen wir auch zeigen, etwa am Tag der offenen Türe für interessierte Eltern und vor allem, indem wir unserem Haus eine schöne Geburtstagsparty im Sommer bereiten, bei der dann auch alle gemeinsam mitgewirkt haben.

Ihr Wolfgang Sandrock-Franke,
Leitung des Kinderhauses

Haus für Kinder Arche Noah www.archenoah-petershausen.de
Einrichtungsleitung: Wolfgang Sandrock-Franke, Tel.: 08137 93 1969

2026 wird die Arche 30 Jahre alt!!!

Das werden wir
im Sommer feiern
mit den Kindern,
den Eltern
und
mit
euch allen.

Evang.-Luth. Haus für Kinder
ARCHE NOAH
Petershausen

Am Samstag, den 27. Juni 2026 feiern wir einen ganzen Tag!

... mit vielen Geschichten und Erlebnissen
auf dem Weg der Arche Noah durch die Zeit;
mit Kindern von damals und von heute;
mit den Menschen, die den „Charme“
der Arche prägen; u.v.m.

Genaue Zeiten und Programm folgen noch!

Achatschnecken für den Hort der Arche

Alles fing klein an. Wir bekamen für die Hortkinder zwölf Achatschneckeneier von einer Hortmutter in einem kleinen Terrarium überreicht. Sie sind nur 0,5 cm groß und aus ihnen schlüpfte nur eine kleine Schnecke, unser Kurt. Mittlerweile ist Kurt ½ Jahr alt. Das Schneckenhaus ist 8cm lang, und er wächst noch. Bis zu 15 cm lang kann er werden.

Außerdem haben wir noch 3 Freunde für Kurt bekommen. Da haben wir dann auch wieder gemeinschaftlich Namen ausgesucht. Die größere heißt Hildegard. Die zwei kleineren wurden Messi und Jessy getauft.

Die Kinder kümmern sich gemeinsam mit den Erziehern liebevoll um das Wohlbefinden der Schnecken und gehen oft nach Ankunft im Hort erstmal die Schnecken begrüßen, bevor es an den Alltag geht.

Ab und zu kann man sie dann auch auf die Hand nehmen. Da die vier Schnecken, die ursprünglich aus Afrika stammen, immer größer werden, brauchen sie auch immer mehr Platz. Nach Weihnachten sollen sie deshalb in ein sehr großes und langes Terrarium umziehen. Für die Einrichtung spendete uns der Zoo-Markt Petershausen Klettermöglichkeiten für die Schnecken und Sepiaschalen.

Die Kinder und Erzieher bedanken sich hiermit ganz herzlich für die tolle Unterstützung!

Zum Essen bekommen die Schnecken verschiedenstes Gemüse wie Gurken, Salat, Paprika oder gar Avocados. Was auch nicht fehlen darf, sind Proteinquellen. Da gibt es Mehlwürmer oder kleine getrocknete Krebse. Damit ihre Schale gut mitwachsen kann, brauchen sie Kalzium. Dieses bekommen sie mit den Sepiaschalen oder Muschelkalk. Außerdem leben die Schnecken nicht allein in dem Terrarium.

Damit alles schön sauber bleibt, gibt es zwei Arten von „Mitbewohnern“. Auf

Schnecken and friends!

der einen Seite haben wir die Dalmatiner-Asseln. Den Namen verdanken sie ihrer Schwarz-Weißen Musterung. Sie sind die Bodenpolizei und kümmern sich darum, alles sauber zu halten. Sie essen fast alles, was die Schnecken übriglassen oder ausscheiden.

Als zweiten „Mitbewohner“ sind da noch Springschwänze eingezogen. Ihr Job ist dem der Asseln sehr ähnlich. Sie sorgen dafür aus Resten und „Müll“ Humus zu machen und können theoretisch den Schnecken auch als kleiner Snack dienen.

Insgesamt also ein relativ harmonisches Miteinander und ein gelungenes Projekt, das unserem Namen „Arche Noah“ ein klein wenig Ehre macht. ☐

Es grüßen ganz herzlichst
Jenny Neumann, Niklas Klimsch
Schnecken-Fotos: Jenny Neumann

Foto: epd bild/Wegst

Evang.-Luth. Haus für Kinder
ARCHE NOAH
Petershausen

Wir suchen

Fach-/Ergänzungskraft

Teil-/Vollzeit (25 - 40 Std.)

(m/w/d) ab sofort

Unsere Kindertagesstätte besteht aus 3 Kindergarten sowie 2 Hortgruppen und verfügt über eine Gesamtkapazität für 130 Kinder.

Was uns ausmacht, ist, dass wir …

… als **„Eine-Welt-Kita"** Wert legen auf „Nachhaltigkeit", „Recycling" und „Umweltschutz.

… als **Integrative Einrichtung** Kinder mit Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund sowie „Regelkinder" im Zeichen des christlichen Menschenbildes betreuen und fördern.

Deine Aufgaben umfassen …

JOBS

… liebevolle Begleitung und Förderung unserer Kinder

… Umsetzung der pädagogischen Konzeption und rechtlichen Vorgaben

… Zusammenarbeit im Team und mit Kooperationspartnern

Bei uns erwartet dich …

… ein motiviertes, offenes und freundliches Team sowie eine angenehme Arbeitsatmosphäre, vielfältige pädagogische Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Möglichkeit zum selbstständigen und eigenverantwortlichen Arbeiten, 30 Urlaubstage + 2 Regenerationstage, Buß- und Bettag sowie Hl. Abend und Silvester sind arbeitsfr., Entlohnung nach TV-L i. V., nach kirchl. DiVO, Jahressonderzahlung sowie kirchl. Zusatzversorgung (EZVK)

Das solltest du mitbringen …

… abgeschlossene Ausbildung zur pädagogischen Fach- oder Ergänzungskraft, wertschätzender und verantwortungsvoller Umgang mit Kindern, Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit, Teamfähigkeit, Interesse an Mitarbeit und der Weiterentwicklung des päd. Konzeptes. Bei gleicher Eignung werden schwerbehinderte Bewerber*innen bevorzugt.

Aussagekräftige Bewerbungen an Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen; Email: pfarramt.kemmoden@elkb.de;
Auskünfte bei Diakon Harald Dreyer, Tel.: 0160/6430382 (Mail: harald.dreyer@elkb.de)

Ökumenisches Friedensgebet

Einmal im Monat Zeit für den Frieden

Alltäglich begleiten sie uns Bilder zerstörter Städte, Menschen vor den Trümmern ihrer Existenz und auf der Flucht vor dem Krieg – auf der ganzen Welt, aber auch mitten in Europa. Angesichts von Gewalt, Krieg und Unruhen an vielen Orten in der Welt fühlen wir Ohnmacht, Mutlosigkeit, Verzweiflung, Überforderung und Wut. Diese Gefühle und Eindrücke in Worte zu fassen und vor Gott zu bringen fällt schwer.

Wie soll man Hoffnung haben in diesen Zeiten?
Wie soll man zuversichtlich bleiben,
wenn Beziehungen zerbrechen?
Wie kann man noch an den Friedensbringer glauben?

In unseren Friedensgebeten möchten wir der Hoffnung und der Sehnsucht nach Frieden eine Stimme geben. Wir wollen Zuversichtliches, Anklagendes, Hoffendes vor Gott bringen, auch wenn uns vielleicht die Worte fehlen. Und schließlich: Worte finden für die Gewissheit, dass unser Warten und unsere Mühen nicht vergebens sein werden und wir am Ende Frieden finden.

Das **„Indersdorfer Frauenlicht“** und **die Evang.- Luth. Kirchengemeinde**
beten monatlich um den Frieden in der Welt **im Jochen-Klepper-Haus, Marktplatz 11**

02.03./13.04./04.05./01.06./06.07./03.08./07.09./05.10./09.11./07.12.2026

Von Mai bis Oktober, Beginn jeweils 19.30 Uhr
von November bis April, Beginn jeweils 18.30 Uhr

Ansprechpartnerin: Irmi Spicker, Freisinger Straße 22a, 85229 Mkt. Indersdorf
08136/5453 oder 0151/50761266

Irmi Spicker

Friede entsteht …

durch einen freundlichen Blick
durch ein aufmunterndes Lächeln
durch ein klärendes Gespräch
durch einen ersten Schritt

wenn wir einander akzeptieren
wenn wir einen Streit beenden
wenn wir miteinander teilen
wenn wir füreinander da sind

wo einfach „jemand da“ ist
wo man sich verbunden weiß
wo es kein „besser“ und kein „schlechter“ gibt
wo Freud und Leid geteilt wird

überall, wo Unversöhnlichkeit verschwindet
überall, wo mehr auf das Gute als auf das Schlechte geachtet wird
überall, wo Vorurteile zurückgedrängt werden
überall, wo der Glaube an das Gute im Menschen wächst

durch Ermutigung – durch Geduld – durch Vertrauen – durch Zuversicht!

Irmi Spicker

Karwoche und Ostern
in unserer Gemeinde

PALMSONNTAG, 29. März, 10.30h, Segenskirche Petershausen
Konfirmanden-Vorstellungs-Gottesdienst

GRÜNDONNERSTAG, 02. April, 19.00h, Gemh. Vierkirchen
Gottesdienst mit Abendmahl

KARFREITAG, 03. April, 09.00h, Ev. Kirche Kemmoden
Gottesdienst mit Abendmahl
KARFREITAG, 03. April, 11.00h, Segenskirche Petershausen
Gottesdienst mit Abendmahl

Die Jugend grillt für Sie/euch Steckerlfisch!

am Karfreitag, 03. April - nach dem Gottesdienst
an der Segenskirche in Petershausen

Der Gottesdienst beginnt um 11.00h.
Danach gibt's **Steckerlfisch**, frisch gegrillt von unserer Jugend zum dort miteinander Essen oder zum Mitnehmen. Einfache Beilagen und Getränke sind vorhanden.

Wichtig ist es, dass Sie sich/ihr euch in jedem Fall im Pfarramt anmelden/t und Ihren/euren Fisch reserviern/t, damit wir planen können.

Dann bis Karfreitag. Wir freuen uns.

KARSAMSTAG, 04. April, ab 18.00h, Segenskirche Petershausen
Jugendosternacht
OSTERSONNTAG, 05. April, 05.30h, Segenskirche Petershausen
Ostermorgengottesdienst mit Abendmahl
OSTERSONNTAG, 05. April, 09.00h, Ev. Kirche Lanzenried
Osterfestgottesdienst mit Abendmahl
OSTERSONNTAG, 05. April, 10.30h, J.-Klepper-Haus Indersdorf
Osterfestgottesdienst mit Abendmahl

OSTERMONTAG, 06. April
„Emmaus-Gang"

Eine spirituelle Wanderung von der Evang. Kirche Kemmoden, 09.00h, und von der Pfarrkirche Jetzendorf, 09.00h, nach Steinkirchen, anschließend, 10.30h ökumenischer Gottesdienst und Brotzeit bei gemütlichem Beisammen-Sein.

Emmausgang 2026

Ostermontag, 06. April,
Start: 09.00h, an der Pfarrkirche Jetzendorf oder
09.00h, an der Evang. Kirche Kemmoden

Auch dieses Jahr laden wir in guter Tradition ein
zur ökumenischen Wanderung auf den Spuren der Emmaus-Jünger
aus den Ostererzählungen der Bibel.

Ziel der Wanderung ist diesmal die
katholische Pfarrkirche Steinkirchen,
wo wir um 10.30h
einen ökumenischen Gottesdienst feiern.

Im Anschluss gibt es wie immer eine kleine Brotzeit
und Gelergenheit zum geselligen Beisammensein.

Wir feiern mit euch

GEMEINDEFEST

10 Jahre Segenskirche!
Familiengottesdienst mit anschl. Fest

am Sonntag, 28. Juni, 2026, 10.30h, in und rund um unsere Segenskirche Petershausen

Beim Gottesdienst spielen viele der Musikschaffenden unserer Gemeinde ♫!

Mit gemeinsamen Mittagessen vom Grill, Kaffee und Kuchen, Spiel und Spaß für Alt und Jung

Wir freuen uns auf euch alle!

Am Wochenende um den Sonntag Rogate 2026, Freitag, 08. Mai, bis Sonntag. 10. Mai, werden konfirmiert ...

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Veröffentlichung der Namen der betreffenden Personen online nicht möglich.

Wir bitten hierzu um Ihr Verständnis.
Herzlichen Dank.

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste finden in den einzelnen Gemeindeteilen zu den auf jeder Seite oben angegebenen Zeiten statt. Ausnahmen von dieser Regel sind deutlich bei einzelnen Gottesdiensten vermerkt.

Abkürzungen im Gottesdienstkalender und ihre Bedeutung:
AW = Abendmahl mit Wein;
AS = Abendmahl mit Traubensaft;
GuK = Gottesdienst für Große und Kleine (Familiengottesdienst)

März

Monatsspruch März

Da weinte Jesus.

Johannes 11,35

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 01. März - Reminiscere				
			Gottesdienst AS ♫ Band	**Ökum. Kindergd.** f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal
Freitag, 06. März				
		17.00h **Weltgebetstag** Klosterkirche Mkt. Indersdorf m. Beisammensein	**18.30h** **Weltgebetstag** Segenskirche m. Beisammensein	**18.30h** **Weltgebetstag** Evang. Gemeindehaus m. Beisammensein
Sonntag, 08. März - Okuli				
			15.00h **Ordination und Einführung v. Pfrin. Miriam Marchese** ♫ Posaunenchor und Orgel Empfang im Anschluss	
Sonntag, 15. März - Laetare				
Gottesdienst			**Gottesdienst** ♫ Chor Kemmoden -Petershausen und Friedenskirche Dachau **Kindergd.**	

März

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 22. März - Judika				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. **GuK** ♫ MusiG		
Sonntag, 29. März - Palmarum				
			Konfirmanden-Vorstellungs-gottesdienst ♫ Posaunenchor und Orgel	**Ökum. Kigottesd.** Kath. Pfarrsaal **Palmsonntagsfeier**

April

Monatsspruch April

Jesus spricht zu Thomas:
Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

Johannes 20,29

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 02. April - Gründonnerstag				
				19.00h Gottesd. - AW
Freitag, 03. April - Karfreitag				
Gottesdienst - AW			**11.00h Gottesdienst - AW - anschl. Steckerlfisch**	**10.00h Kath. FaGo-Team** Kath. Pfarrsaal **Karfreitag für Kinder**
Samstag, 04. April bis Sonntag, 05. April - Karsamstag bis Ostersonntag				
			Ab 18.00h Liturg. Jugend-Osternacht gemeinsam kreativ sein, sich besinnen, am Osterfeuer in den Ostermorgen gehen.	

April

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 05. April - Ostersonntag				
	Gottesdienst - AW	**Gottesdienst - AW**	**05.30 Uhr! Ostermorgen - AW**	
Montag, 06. April - Ostermontag				
Start 08.15h oder 09.15h, je nach Startpunkt!	… zum traditionellen **„Emmaus-Gang"!** Wir wandern **um 09.00h von der kath. Pfarrkirche in Jetzendorf oder um 09.00h von der Evang. Kirche in Kemmoden zur kath. Pfarrkirche St. Johannes in Steinkirchen**. Dort feiern wir um **10.30h** einen **ökumenischen Gottesdienst** Anschließend gemütliches Beisammensein mit Imbiss.			
Sonntag, 12. April - Quasimodogeniti				
	Gottesdienst	**Gottesdienst**		
Sonntag, 19. April - Misericordias Domini				
Gottesdienst			**Gottesdienst Kindergd.**	
Freitag, 26. April - Jubiolate				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. **GuK**	**Gottesdienst** ♫ MusiG	**Ökum. Kindergd.** f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal

Mai

Monatsspruch Mai

Die Hoffnung haben wir
als einen sicheren und festen Anker unsrer Seele.

Hebräer 6,19

Foto: Jens Schulze

Mai

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 03. Mai - Kantate				
			Gottesdienst ♫ Band	
Freitag, 08. Mai				
			19.00 Uhr! **Gottesdienst - Beichte u. AW** anlässlich der **Konfirmationen** **an Sa. und So.**	
Samstag, 09. Mai				
			10.00 Uhr! **Einsegnungs-gottesdienst Konfirmation 1** **13.30 Uhr!** **Einsegnungs-gottesdienst Konfirmation 2** ♫ Chor	
Sonntag, 10. Mai - Rogate				
			10.30 Uhr! **Einsegnungs-gottesdienst Konfirmation 3**	
Donnerstag, 14. Mai - Christi Himmelfahrt				
11.00h!	**„Tour De Kemmoden“: Open-Air-Gottesdienst** verbunden mit einer traditionellen **Fahrrad-Sternfahrt.** **In diesem Jahr das erste Mal ökumenisch zusammen mit dem kath. Pfarrverband Petershausen-Vierkirchen-Weichs** **Spiritualität inmitten der Schöpfung Gottes!** **(Infos dazu auf der letzte Seite!)** ♫ Es spielt zum Gottesdienst der Evangelische Posaunenchor! 			
Sonntag, 17. Mai - Exaudi				
Gottesdienst			**Gottesdienst Kindergd.**	
Sonntag, 24. Mai - Pfingstsonntag				
			Gottesdienst - AW	

Mai

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 31. Mai - Trinitatis				
		Gottesdienst ♫ MusiG		

Juni

Monatsspruch Juni

Denkt an die Gefangenen, als wäret ihr mitgefangen;
denkt an die Misshandelten,
denn auch ihr lebt noch in eurem irdischen Leib!

Hebräer 13,3

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 07. Juni - 1. Sonntag nach Trinitatis				
			Gottesdienst	
Sonntag, 14. Juni - 2. Sonntag nach Trinitatis				
	Gottesdienst - AW	**Gottesdienst - AW**		
Sonntag, 21. Juni - 3. Sonntag nach Trinitatis				
Gottesdienst - AW			**Gottesdienst - AW** **Kindergd.**	
Samstag, 27. Juni				
Das „Evangelisdch-Lutherische Haus für Kinder Arche Noah - Petershausen feiert sein **30-jähriges Bestehen** **(Nähere Infos dazu auif Seite 14!)**				
Sonntag, 28. Juni - 4. Sonntag nach Trinitatis				
			Familien-Gottesdienst und **Gemeindefest** **10 Jahre Segenskirche!** ♫ All-Star-Music von den Musik-schaffenden der Gemeinde!	**Ökum. Kindergd.** f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal

Juli

Kemmoden 09.00 Uhr	Lanzenried 09.00 Uhr	Indersdorf 10.30 Uhr	Petershausen 10.30 Uhr	Vierkirchen 10.30 Uhr
Sonntag, 05. Juli - 5. Sonntag nasch Trinitatis				
			Gottesdienst ♫ Band	
Sonntag, 12. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis				
	Gottesdienst	**Gottesdienst**		
Sonntag, 19. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis				
Gottesdienst - AS			**Gottesdienst - AS** **Kindergd.**	
Sonntag, 26. Juli - 8. Sonntag nach Trinitatis				
		Gottesdienst f. Gr. u. Kl. **GuK**	**Gottesdienst**	**Ökum. Kindergd.** f. Gr. u. Kl. Kath. Pfarrsaal

Der Kindergottesdienst findet jeweils statt um 10.30h am:

01. März 2026
29. März 2026
Feier des Palmsonntag
03. April 2026
Karfreitag mit FaGo-Team
26. April 2026
28. Juni 2026
26. Juli 2026

Ökumenisches Friedensgebet

Mkt. Indersdorf

02. März, 18.30h
13. April, 19.30h
04. Mai, 19.30h
01. Juni, 19.30h
06. Juli, 19.30h

im „Jochen-Klepper-Haus"
Marktplatz 11

Wir laden herzlich ein zu einer halben Stunde gemeinsamen Gebets und Besinnung in Gemeinschaft

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts! Willi Brandt

Regelmäßige Andachten

Regelmäßige Andachten

Ökum. Friedensgebet Mkt. Indersdorf	**1. Montag im Monat**	**18.30 h, am**
	Termine:	*02.03., um 18.30h; 13.04.; 04.05.; 01.06.; 06.07.; um 19.30h*
Jo.-Klepper-Haus/Marktkirche	*Infos im Pfarramt*	*Tel.: 08137 92 903*
Taizé-Andachten Mkt. Indersdorf	**2. Mittwoch im M.**	**19.30 h** **Derzeit noch keine weiteren Termine geplant.**
	Termine:	———
Jochen-Klepper-Haus	*Pfarrstelle vakant*	*Tel.: ———*

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Informationen: Pfarramt, Kontakt siehe S. 47

ProSeniore Wohnpark	**2. Donnerstg.i.M.**	**10.00 h**
Ebersbach	*Termine:*	———
Senterra/Alloheim	**3. Donnerstg.i.M.**	**10.30h**
Mkt. Indersdorf	*Termine:*	———
DanuviusHaus	**2. Freitag i. M.**	**10.00 h**
Petershausen	*Termine:*	———

Derzeit noch keine weiteren termine geplant.

Unsere diesjährige „Tour De Kemmoden“ wird ein Ökumenischer Event!!!

Zum 29. Mal starten wir am Himmelfahrtstag, dem 14. Mai 2026, mit dem Radl von verschiedenen Orten unseres Gemeindegebietes nach Kemmoden zur dortigen Evangelischen Kirche, um da mit einem Gottesdienst unter musikalischer Begleitung des Posaunenchores und anschließender gemeinsamer Brotzeit diesen besonderen Feiertag zu begehen.

Das erste Mal veranstalten wir diesen Festtag mitsamt dem Gottesdienst ökumenisch zusammen mit den Schwestern und Brüdern des Pfarrverbandes Petershausen - Vierkirchen - Weichs.

Startzeiten und –orte, siehe letzte Seite.

Grillgut bitte selber mitbringen!

Weihnachtsfeier mit den Senioren

Sabine Regel
Seniorennachmittag
Vierkirchen

Am Dienstag, den 09. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier im Evangelischen Gemeindehaus statt, es war ein voller Erfolg! Die Atmosphäre war fröhlich und einladend, die Besucher genossen einen abwechslungsreichen Nachmittag mit einen Kuchenbuffet, wo sich jeder nach seinem Geschmack reichlich bedienen konnte.

Johanna Huber sorgte mit ihren wunderschönen gehäkelten Sternen und Engeln, - die sie für die Tannengestecke gefertigt hatte, für viel Aufmerksamkeit, sodass einige Gäste sich die Handarbeiten gern mit heim genommen haben.

Ein besonderes Highlight des Nachmittags waren die fünf talentierten Tischharfen-Spielerinnen, die mit ihren melodischen Klängen die Anwesenden verzauberten. Ihre Darbietungen schafften es, eine wunderbare Stimmung zu erzeugen. Die sanften Töne der Tischharfen luden alle da-zu ein, sich zurückzulehnen und den Moment zu genießen.

Unterstützt wurden die Harfenspielerinnen von Siegfried Bradl mit seiner Gitarre, der das Ensemble perfekt ergänzte. Gemeinsam sorgten sie für musikalische Höhepunkte, Die Gäste sangen verschiedene Lieder mit, was den Gemeinschaftssinn stärkte und viele schöne Erinnerungen weckte.

Der Seniorennachmittag bot nicht nur musikalische Unterhaltung, sondern auch die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen. Glühwein wurde natürlich ebenfalls gereicht. Insgesamt war der Seniorennachmittag wieder ein gelungenes Zusammensein. Wir bedanken uns bei den Künstlerinnen für ihre wunderbare Darbietung.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Sabine Regel

Miteinander Kirche sein - in Vierkirchen

Seniorinnen und Senioren - Erfahrungen und Erlebnisse

Senioren Nachmittag
in Vierkirchen

Wir laden Euch ein

zu Kaffee und Kuchen
im Evang.- Luth. Gemeindehaus, Bahnhofstraße 13
Termine 2026 – jeweils ab 14:00 Uhr

13. Januar	Neujahrsbegrüßung (mit Wienerle und Semmeln)
10. Februar	Besprechung Besuche: „Bayerischer Landtag“ „Pol. Bildungsreise Berlin“
10. März	
14. April	Osterüberraschung Besprechung „ Spargelfahrt“
12. Mai	
09. Juni	Gemeinsames Singen
14. Juli	
Im August kein Treffen!	
08. September	Oktoberfestschmaus
13. Oktober	
10. November	
08. Dezember	Weihnachtsfeier mit den Tischharfenspielerinnen

Damit der Kuchen für alle reicht, meldet Euch bitte an bei:
Sabine Regel, Telefon 08139-99 58 09 11.11.2025/SR

Zum Nachdenken von Walter Scheu

Das falsche Augenmaß

Gott ist in jedem Menschen, mal mehr, mal weniger. Deshalb verurteile nicht, und zeige mit dem Finger auf die Personen: Er nimmt es nicht so recht mit dem christlichen Glauben.

Beten kann man überall, wenn Gott es will, nicht nur in der Kirche, sondern zu jederzeit, in jedem Raum, wenn man Zeit hat.

Also so, wie ihr selbst von den Menschen behandelt werden wollt, so behandelt auch sie!

Wenn alle Menschen die 10 Gebote achten würden, gäbe es weniger Neid, Missgunst und Tod in den Familien und in der Welt; dadurch weniger Krieg, Elend und Flüchtlinge auf der Erde.

In der Welt leiden die christlichen Kirchen darunter, dass der Glaube für viele Menschen nicht mehr wichtig ist. Kirchenaustritte lassen unsere Gemeinden schrumpfen. Damit umzugehen ist eine große Herausforderung.

Neuanfänge und Vertrauen auf Gott ist möglich. Jesus Christus, der auferstanden ist, der ganz neu angefangen hat, dass es Hoffnung gibt, die zu geben ist.

Als Christen wissen wir, dass Gott auch da ist, wo Verzweiflung, Not und Unmenschlichkeit sich breit machen. Denn alle Dinge sind möglich bei Gott! Dieses Wort aus dem Markusevangelium macht uns dies immer wieder deutlich.

Christus ist der ewige Sohn Gottes, der Sohn, der Mensch geworden ist, und zu den Menschen gekommen ist, zu suchen und zu erretten, was verloren ist.

Amen.

Grafik: Pfeffer

Miteinander Kirche sein - in Mkt. Indersdorf

Gemeinsam statt einsam - Senioren-Café-Runde

Wir treffen uns auch 2026 wieder donnerstags (15.00h – 17.00h) zur Senioren-Café-Runde im Jochen-Klepper-Haus in Markt Indersdorf.

Eingeladen sind alle Senioren!

Wir wollen Zeit miteinander verbringen in schöner Gemeinschaft und bei guten Gesprächen, angeregt durch einen geistlichen Impuls.

Es gibt sicherlich auch wieder viel zu erzählen und zu berichten. Gemeinsam genießen wir natürlich auch, wie immer, Kaffee und leckeren Kuchen.

Viel zu schnell vergeht dabei die Zeit.

Und hier gleich zum Notieren unsere nächsten Termine in diesem Jahr:

- Donnerstag, 21. Mai 2026
- Donnerstag, 10. September 2026

und

- Donnerstag, 26. November 2026

Wir freuen uns auf Sie/dich!

im Jochen-Klepper-Haus
Marktplatz 11
Markt Indersdorf

Ansprechpartner: Hans Schultheiß, *Tel.: 08136 379 46 40*

MUSIK UND KIRCHENMUSIK

Soli Deo Gloria

musique à la carte

pour la Gloire de Dieu

unsere Kirchenmusikgruppen

4 Church Singers	*Giving Glory to the Lord* Der Gospelchor	nach Vereinbarung
Kirchenchor	*Kontakt und Infos: Gabi Didrich* Singen und musizieren, Gottesdienste gestalten mit traditionellen und neuen Liedern	*Tel.: 08139 99 44 44*
Band	*Kontakt und Infos: Gottfried Lehmann* *Praise the Lord the Allmighty* Mit Gitarre, Keyboard, Percussion und Gesang zum Mitsingen im Got- tesdienst	*Tel.: 08137 99 59 59*
Posaunenchor	*Kontakt und Infos: Jürgen Blattner* *Brass Sound im Gottesdienst* Eine evangelische Tradition	*Tel.: 08137 53 93 90* *birgit.debes@gmx.de*
MusiG **Musik im Gottesdienst**	*Kontakt und Infos: Birgit Debes* *Von Taizé bis Traditionell* Schwungvolle und lebendige musikalische Gestaltung von Gottesdiensten aller Art	*Tel.: 08166 13 59*
	Kontakt und Infos: *Gottfried Lehmann*	*Tel.: 08137 99 59 59* *gottfried.lehmann@outlook.de*

What's on?!

Nachrichten von Jugendlichen und für Jugendliche in und von unserer Gemeinde

Die Jugend grillt für Sie/euch Steckerlfisch!

am Karfreitag, 03. April - nach dem Gottesdienst an der Segenskirche in Petershausen

Der Gottesdienst beginnt um 11.00h. Danach gibt's **Steckerlfisch**, frisch gegrillt von unserer Jugend zum dort miteinander Essen oder zum Mitnehmen. Einfache Beilagen und Getränke sind vorhanden.

Wichtig ist es, dass Sie sich/ihr euch in jedem Fall im Pfarramt anmelden/t und Ihren/euren Fisch reserviern/t, damit wir planen können.

Dann bis Karfreitag. Wir freuen uns.

Jugendosternacht

04. April, ab 18.00h: Meditation und Besinnung, Spiele und Aktionen, miteinander wachen am Osterfeuer und den Ostermorgen feiern.

Sei dabei!

Du findest uns auch auf Instagram ! Folge uns!

What's on?! 2026

Evangelische Angebote für Jugendliche
Frühling und Sommer Region Dachau und Landkreis

Mind the date, dann kommst du nie zu spät!

Unser Konfi-Kurs 2025/26 ist nun bald am Ziel. Anfang Mai ist Konfirmation.
Hier sind die nächsten Dates!

Konfi-Kurs 2025-26
Das sind die nächsten Termine!

- **Konfi-Samstag, 07. März**
  von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Freizeit, 13. - 15. März**
  in Wessobrunn, am Stillerhof, Einladung folgt
- **2. Elternabend, 19. März**
  von 19.30h, Segenskirche.
  Bei diesem Elternabend geht es um die „Feinabstimmung" der Konfirmation und die Klärung eventuell noch offener Fragen dazu, damit in den Wochen bis zur Konfirmation noch genügend Zeit für Vorbereitungen ist.
- **Konfi-Samstag, 28. März**
  von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Konfi-Vorstellungsgottesdienst, Sonntag, 29. März**
  10.30h , Segenskirche, Petershasusen
- **Jugendosternacht mit Ostermorgengottesdienst, 04./05. April**
  Karsamstag - Ostersonntag ab 18.00h, anschließend Osterfrühstück
- **Konfi-Samstag, 25. April** - von 10.00h bis 16.00h, Segenskirche
- **Donnerstag, 07. Mai** - ab 17.00h, Konfi-Probe, Segenskirche
- **08.-10. Mai: Konfirmation**

Hüttenwochenende im Graswangtal und Jugendleiter Start-Up
für Konfirmierte und Konfi-Leiter

Nach der Konfirmation brauchen wir erstmal Tapetenwechsel. Diesmal geht's in eine zünftige Hütte der Bayerischen Staatsforsten, direkt gegenüber von Schloss Linderhof. Quasi in den Vorgarten des Kini! Ein Wochenende im Spaß, Baden im Plansee, Lagerfeuer und vielem mehr.
Außerdem kannst du erfahren, wie Jugendleitersein geht. **Komm einfach mit!**

Am Wochenende: 10. - 12. Juli 2026

KIRCHE MIT KINDERN

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern" ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.

Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag,** ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Angebote für Kinder und Familien

Gottesdienst für Große und Kleine (GuK)

Diese Gottesdienste werden von Teams vorbereitet. Wir feiern sie in der Regel monatlich in Markt Indersdorf, im Jochen-Klepper-Haus.

Termin ist in der Regel immer:
Markt Indersdorf: 4. Sonntag im Monat
Ausnahme in den Ferien oder bei besonderen Festen!

In diesen Gottesdiensten wird jede Altersgruppe angesprochen. Eine anschaulich gestaltete biblische Geschichte steht im Mittelpunkt. Dazu Aktionen, wo alle beteiligt sind. Wir beginnen um 10:30 h! Es dauert bis ca. 11.15 h.

In Indersdorf gibt's hinterher Kirchen-Kaffee und Zeit zum Reden. ☐

Die nächsten Termine auf einen Blick

Im Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf
22. März. 2026, 10.30h
26. April 2026. 10.30h
Am 28. Juni ist Gemeindefest in Petershausen.
26. Juli 2026, 10.30h
Im August ist kein GuK wegen der Ferien.

Kindergottesdienst Petershausen, Bibelgeschichten erleben

Immer parallel zum Hauptgottesdienst in der Segenskirche, Petershausen am Sonntag, um 10.30 h: unsere nächsten Termine sind ...

15. März; 19. April; 17. Mai; 21. Juni und 19. Juli 2026

Die SekiKids laden ein!

Wir sind ein Team von jungen Jugendleiter*innen

... und machen mit euch Kids immer wieder Projekte und Aktionen zu verschiedenen Gelegenheiten im Jahr.

Einmal bei unserem **Osterbacken mit Eierfärben** am **Palmsonntag, den 29. März 2026** im **Gemeindezentrum** in **Petershausen von 16.00h – 18.00h.**

Osterhase, Osterlamm und viele andere Frühlingssymbole werden wir zusammen gestalten, wo auch du sicher Spaß haben wirst. Vielleicht überraschst Du dann auch am Ostermorgen damit deine Familie. Da darf natürlich ein buntes Osterei auch nicht fehlen. Freu dich auf einen kreativen Nachmittag mit den SekiKids!

Noch mehr Aktionen auf S. 43!!!

GuK Petershausen - Eine Ära geht zu Ende

Gut 25 Jahre ist es nun her, da mit Claudia Schmidt aus Steinkirchen der Ökumenische Kindergottesdienst (KiGo) seinen Anfang in Petershausen nahm. Damals gab es noch keine Segenskirche und gefeiert wurden alle Gottesdienste im heutigen Gemeindesaal. 2001 bis 2003 hieß das Angebot für Angehörige aller Generationen dann „Ökumenischer KiGo und Familiengottesdienst - GuK in Petershausen“, bis sich dann ab 2003 das Chiffre „GuK in Petershausen“, also „Gottesdienst für Große und Kleine in Petershausen“ durchgesetzt hat.

Susanne Schneider und Claudia Schmidt (Mitte) zusammen mit Inge und Andi Burkert, Die für die häufig Musik sorgten

Ab 2003 war dann Susanne Schneider mit „im Boot“ und es gab jeden zweiten Sonntag im Monat einen besonderen Gottesdienst, der ab 2016 in der nun fertigen Segenskirche oft mit besonderer Musik stattfinden konnte.

… mit Dagmar Heimerl (Mitte), die den Dank und den Gruß des KV überbringt.

Nach einem viertel Jahrhundert ging mit dem vorerst letzten GuK in Petershausen am zurückliegenden 08. Februar 2026 eine Ära der Gottesdienstkultur unserer Kirchengemeinde zu Ende. Im Namen aller ihrer Mitglieder dankt die Kirchengemeinde Claudia Schmidt und Susanne Schneider von Herzen für ihr Engagement, das alles andere als eine Selbstverständlichkeit ist, auch und vor allem im Namen der einstmals „Kleinen“, die den Gottesdienst besucht haben, von denen heute einige schon ganz schön „groß“ sein dürften. Ein herzliches Vergelt‘s Gott im Namen des Kirchenvorstandes.

Robert Maier, Pfr.

Grafik: Pfeffer

Religion als Le(e)hrfach?

Religionsunterricht heute

Heute geht's um die Bibel! Welche Gedanken würden Ihnen da durch den Kopf gehen?

Nun, kündigt man Schülerinnen und Schülern dieses Vorhaben an, bekommt man die unterschiedlichsten Antworten, Gesichtszüge, oder Fragen dazu. Und genau das ist so gewollt. Schülerinnen und Schülern sollen ihren Standpunkt dazu äußern dürfen, um in ihrer Lebenswirklichkeit abgeholt zu werden. Da gibt es verschiedenste Meinungen, und das ist gut so! Und schon sind wir auf dem Weg, uns in unserer Vielfältigkeit wahrzunehmen.

Aus welchem Grund sollte man in der Bibel lesen? Bringst sie mir überhaupt etwas für mein Leben? Ist Religion nicht ein Fach, das man sich schenken kann? Ein „Leerfach"?

Natürlich geht es im Fach Religion nicht nur um die Bibel, aber sie ist die Grundlage, um sich immer wieder neu auszurichten. Wenn ich einen festen Grund habe, auf dem ich stehe, dann kann ich auch in den Stürmen des Lebens, Halt und Orientierung finden.

Im Religionsunterricht steht der Mensch im Mittelpunkt mit seinen Fragen, Erfahrungen und seinem Handeln. Ist das nicht das was wir wollen? Einen Beitrag zu den Bildungs- und Erziehungszielen, wie es im Lehrplan der Grundschule hier formuliert ist: *Ausgehend vom christlichen Menschenbild geht es im evangelischen Religionsunterricht häufig um die Frage, wie Leben und Zusammenleben gelingen kann. Vor allem die Geschichten von Jesus, sein Leben und Wirken, geben wichtige Impulse für den achtsamen Umgang mit sich und den anderen, mit Konflikten, mit Schuld und Vergebung. Im Bereich des Sozialen Lernens sowie für die Familien- und Sexualerziehung ergeben sich damit vielfältige Lernchancen.* (Auszug aus dem Fachprofil des Lehrplan+ der Grundschule)

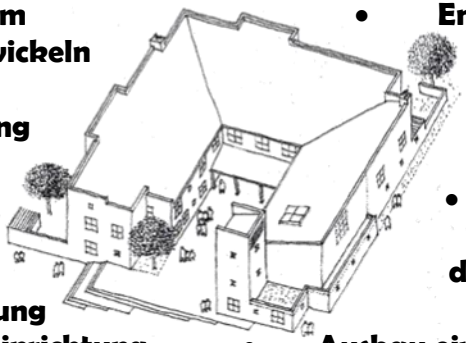
Das Denken und Handeln als Christen in einer Gesellschaft fordert uns heraus. Im „Lernraum" Religion kann Vertrauen zum Selbstvertrauen und Vertrauen auf einen lebensbegleitenden Gott münden. Auch dann, wenn die Erfahrung von Angst und Misstrauen und Gefühle von Verunsicherung im Leben erfahrbar werden. Vertrauen in einen Gott der begleitet, macht stark und dient dazu, sich selbstständig eine Meinung zu bilden. Die Bibel mit ihren Beispielgeschichten kann uns da eine große Hilfe und Unterstützung sein. Existenzielle Fragen des Lebens müssen und können immer wieder neu gedacht werden, denn unser Leben ist einem steten Wandel ausgesetzt und braucht immer wieder diese Neuausrichtung auch im Glauben, so wie es uns die Jahreslosung zuspricht: „Siehe, ich mache alles neu." Religion ist eben kein „Leerfach", denn es bildet und fördert wichtige, menschliche Bereiche auf die unsere Kinder ein Recht haben. So ist im Artikel 131 der Verfassung des Freistaates Bayern festgelegt: ***Die Schulen sollen nicht nur Wissen und Können vermitteln, sondern auch Herz und Charakter bilden.*** Und wo könnte man das nicht besser, als im evangelischen Religionsunterricht.

Ihre Katharina Stingl,
Katechetin

Verein zur Förderung des Evangelisch-Lutherischen Gemeindezentrums Petershausen e.V.

Freude am Entwickeln

- Initiative am Kirchbau entwickeln
- Finanzierung Der Stuhlausstattung realisieren
- Unterstützung bei der Inneneinrichtung leisten



- Energieeffiziente Beleuchtung des Gebäudes umsetzen
- Einrichtung der Sakristei der Segenskirche
- Ausbau eines Lagerraums für Gemeindearbeit u.v.m.!

Machen Sie mit und werden Sie Mitglied bei uns durch formfreien Antrag an folgende Adresse:

Joerg-Blickle@web.de

Bei kleinen Mitgliedsbeitrag freuen wir uns, wenn Sie mitmachen. Wir informieren Sie gerne!

Es gibt immer was zu tun! *Also, machen Sie doch mit!*

Schon eine Idee für ein gutes Werk zu Ostern? Auch eine Spende zählt dazu ...

Spenden immer gerne an ...
IBAN: DE 42 7009 1500 0002 1162 00
BIC: GENODEF1DCA

Herzlichen Dank sagt der Vereinsausschuss

Max-Otto Becker, Dr. Jürgen Blattner, Carola Blattner, Barbara Blickle, Jörg Blickle, Ruth Herzog, Wolfgang Müllner, Hildegard Rosenmaier, Dietmar Scheer.

Freud und Leid in unserer Gemeinde

Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Eltern-Kind-Gruppe

Baby- und Elterntreff	Termine und Kontakt	www.facebook.com/stillen
Termine auf Anfrage!	*Barbara Waffler*	*Tel.: 08136 893 7510* *barbara.waffler@afs-stillen.de*

Kindergruppe

Glückskäfer Vierkirchen	monatlich, 4. Sonntag,	14.00 - 19.00 h
Gemeindehaus Vierkirchen	*Jutta Lechtenberg-Diehl* *Dipl.-Theol.*	*Tel.: 08136 893 455* *Gerne vorab kontaktieren.*

Treffpunkte für Erwachsene

Kontaktkreis	monatlich, 2. Mittwoch,	14.00 h
Geburtstags-Besuchskreis Gemeindezentr. Petershausen	*Monika Binnefeld:*	*Tel.: 08137 92 207*

Treffpunkte für Senioren

Seniorennachmittag Vierkirchen	monatlich, 2. Dienstag	14.00 h, siehe S. 29/30
	Sabine Regel:	*Tel.: 08139 99 58 09*
Senioren-Café-Runde Mkt. Indersdorf	donnerstags	15.00 - 17.00h, s.S. 32
Jochen-Klepper-Haus Marktplatz 11	*Hans Schultheiß,*	*Tel.: 08136 379 46 40*

Die SekiKids laden ein!

KIRCHE MIT KINDERN

... und hier gibt's noch Nachschub von den SekiKids!

Vom 13. auf den 14. Juni 2026 findet wieder die
Kult – Lesenacht mit Übernachtung in der Kirche in Kemmoden
statt.

Wir laden Dich ganz herzlich ein, nicht nur deinen Schlafsack mitzubringen, sondern auch deine Lieblingsbücher einzupacken und mit uns an diesem Abend in die Welt der Bücher einzutauchen. Beim Vorlesen, Schmökern und Träumen kannst du die besondere Atmosphäre dieser Kirche erleben. Natürlich werden wir auch gemeinsam Essen und Zeit miteinander verbringen.

Wir freuen uns auf euch! Euer SekiKids-Team!
Wir sind Jugendleiter*innen unserer Kirchengemeinde, die für euch da sind!

Wichtiger Hinweis:
Zu allen Veranstaltungen werden zeitnah Einladungen über die Grundschulen in unserem Gemeindegebiet verteilt. Zur Teilnahme aller Aktionen und besseren Planung, bitten wir immer um Anmeldung bei Katharina Stingl unter:

08136 9478, oder per Mail: **Katharina.Stingl@elkb.de**

Treffpunkte · Gruppen · Dienste · Initiativen

Intiativen zur Gemeindefinanzierung

Förderverein Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen

Vors.: Jörg Blickle *Tel.: 08137 939 935*
E-Mail: Joerg-Blickle@web.de

Altpapiersammlung
Wir suchen dringend neue Mitstreiter!

Altpapiersammlung in Markt Indersdorf	Die Sammlung zu Gunsten der Kirchengemeinde findet jährlich am 2. Samstag des Monats Januar statt.	09. Januar 2027
	Kontakt und Infos: Martin Heimerl	*Tel.: 08136 8353*
Altpapiersammlung in Vierkirchen	Der Altpapiercontainer ist jeden Samstag von 10.00 - 13.00h auf dem Gelände des Bauhofs geöffnet.	*Infos: Wolfgang Müllner* *Tel.: 08139 7331*

„Papier is money“

... und ohne „Moos“ ist auch bei uns in der Gemeinde nichts los!

Also mach/machen Sie mit bei uns.
Kontakte und Infos siehe oben.

Hinschauen - Helfen - Handeln

AKTIV GEGEN MISSBRAUCH

Unsere Kirche ist ein Raum, wo Menschen miteinander in Beziehung und Begegnung im Auftrag des Evangeliums Jesu Christi sich treffen, arbeiten, Gedanken und Erfahrungen teilen; allen Beteiligten zum Segen und Gott zur Ehre. Hier haben Strukturen und Formen der willkürlichen Ausübung von Macht und Gewalt insbesondere in sexualisierter Ausprägung keinen Platz.

Dafür steht unser Schutzkonzept.
Unter: www.petershausen-evangelisch.de
Ebenso sind unsere Ansprechpartner für Sie/euch da!
Tel.: 0157 53 48 60 54
Email: Ansprechpartner.KG-Kemmoden-Petershausen@elkb.de

Stellenausschreibung

Die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen sucht
ab dem 01.06.2026 (oder früher)
eine/n Pfarramtssekretär*in (m/w/d) in Teilzeit,
mit einer Wochenarbeitszeit von **30 Stunden**. Die Stelle ist unbefristet.

Das Pfarramt der Kirchengemeinde ist die erste Anlauf- und Kontaktstelle für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende sowie der Gemeindemitglieder.

Ihre Aufgaben:
- allg. Sekretariatsaufgaben inkl. Partei-, Post- und Mailverkehr
- Terminverwaltung, Kalenderführung und Statistik
- Kassen- und Kollektenverwaltung
- Innenorganisation des Pfarrbüros, Mitarbeit im Facility Management + Friedhofsverwaltung
- Verwaltung des innerkirchlichen Meldewesens (Mitgliederverwaltung)
- Mitwirkung in der Gemeindearbeit und Personalverwaltung der Kirchengemeinde
- Vor- und Nachbereitung von Gremiensitzungen und Veranstaltungen

Wir bieten:
- eine vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Mitarbeit in einem kollegialen, freundlichen und aufgeschlossenen Team
- Einführung ins Arbeitsfeld durch die bisherige Stelleninhaberin
- arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge (EZVK)
- ein Arbeitsplatz in S-Bahn-Nähe
- Bezahlung nach Tarif (TV-L i. V. mit der kirchlichen Dienstvertragsordnung)

Wir erwarten:
- selbständiges und eigenverantwortliches Arbeiten
- freundliches Auftreten sowie eine sehr gute schriftliche und mündliche Ausdrucksweise
- eine abgeschlossene Ausbildung im Büro- bzw. Verwaltungsbereich inkl. mehrjähriger Erfahrung ist wünschenswert
- Organisationsgeschick, Verantwortungsbewusstsein und Diskretion
- sehr gute EDV-Kenntnisse (v. a. die gängigen Office-Anwendungen) sowie die Bereitschaft, sich in kircheninterne Software einzuarbeiten
- die Zugehörigkeit zur Evang.-Luth. Kirche in Bayern oder einer der Gliedkirchen der ACK ist wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich

Menschen mit einer Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen richten Sie bitte in Schriftform oder per Mail an:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden-Petershausen
z. H. Herrn Pfarrer Robert Maier oder Diakon Harald Dreyer
Rosenstr. 9
85238 Petershausen
E-Mail: robert.maier@elkb.de / harald.dreyer@elkb.de

Unsere Ansprechpartner

Bei allen Fragen und Nöten, die Sie und unsere Gemeinde betreffen, wenden Sie sich vertrauensvoll an …

… unser Pfarramt (siehe S.47)
… die Ansprechpartner unseres Kirchenvorstandes und der Evang. Jugend Kemmoden-Petershausen

Walter Scheu, **Vertrauensmann des KV**	Tel.: 08139 99 57 986
Claudia Kloos, **stellvertr. Vertrauensfrau des KV**	Tel.: 08139 995 795
Clemens Beer, **Finanzen**	Tel.: 08136 807 996
Walter Scheu, Dagmar Heimerl, **Bauangelegenheiten**	Tel.: (s. oben und unten)
Robert Maier, **Haus für Kinder „Arche Noah“** (in Vertretung des Trägers: Ev.-Luth. Kgem. Kemmoden-Petershausen)	Tel.: 0160 90 20 86 32
Daniel Ungar, **Jugendausschusses**	Tel.: 0160 91 66 68 42

Unser Kirchenvorstand tagt monatlich.
Die Sitzungen des Kirchenvorstandes finden monatlich um 19.00 h statt und sind normalerweise im ersten Teil öffentlich. Termine sind auf unserer Webseite ersichtlich.

… unsere PfarrerInnen und unseren Verwaltungsleiter

(Kontaktdaten siehe Seite 47, unter „Hauptamtliche“)

… oder an einen unserer Ansprechpartner aus unserem Kirchenvorstand in Ihrer Nähe.

Maximilian Beisel, **Neuried - Mkt. Indersdorf**	Tel.: 0157 744 92 125
Ulrike Beuttner, **Jetzendorf**	Tel.: 08137-99 84 46
Jörg Blickle, **Petershausen**	Tel.: 08137 93 99 35
Dagmar Heimerl, **Markt Indersdorf**	Tel.: 08136 83 53
Gesine Horn, **Markt Indersdorf**	Tel.: 08136 379 47 43
Peter Krauß, **Gerolsbach**	Tel.: 0173 92 07 533
Matthias Lauerwald, **Markt Indersdorf**	Tel.: 0152 540 23 652
Laura Meinl, **Petershausen**	Tel.: 08137 87 80
Nicolas Peczinna, **Schrobenhausen**	Tel.: 0176 576 47 520
Christoph Pütz, **Weichs-Aufhausen**	Tel.: 0152 539 66 445
Hans Schultheiß, **Markt Indersdorf**	Tel.: 08136 379 46 40
Daniel Ungar, **Hilgertshausen-Tandern**	Tel.: 0160 916 66 842

Unsere wichtigsten Daten

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen

Unsere Anschrift:

Evang.-Luth. Pfarramt Kemmoden - Petershausen
Rosenstr. 9 - 85238 Petershausen - (im Evang.-Luth. Gemeindezentrum Petershausen)
Tel.: 08137 92 903 - Fax: 08137 92 904 - E-mail: pfarramt.kemmoden@elkb.de
Website: www.petershausen-evangelisch.de

Öffnung: Di./Mi.: 09.00 - 11.00 Uhr und Do. (außer in den Ferien): 16.00 - 18.00 Uhr
Sekretärin: Christa Walter

Bankverbindung und Spendenkonto
Volksbank Raiffeisenbank Dachau eG
IBAN: DE 36 7009 1500 0002 1178 60
BIC SWIFT: GENODEF1DCA

Unsere Kirchen und Gemeindehäuser

Segenskirche Petershausen	**Kirche Kemmoden**	**Kirche Lanzenried**	**Gemeindehaus Vierkirchen**	**Jochen-Klepper-Haus, Indersdorf**
Rosenstr. 9	Kirchstr. 1	Lanzenried 6	Bahnhofstr. 13	Marktplatz 11
85238	85305	85229	85256	85229
Petershausen	Jetzendorf	Mkt. Indersdorf	Vierkirchen	Mkt. Indersdorf

Hauptamtliche, theologischer und pädagogischer Dienst

1. Pfarrstelle
Pfr. Robert Maier

Tel.: 0160 90 20 8632
robert.maier@elkb.de

2. Pfarrstelle
Pfrin. Miriam Marchese

Tel.: siehe Homepage
miriam.marchese@elkb.de

Verwaltungsleitung
Diakon Harald Dreyer

Tel.: 0160 64 30 382
harald.dreyer@elkb.de

Impressum

Herausgeber des Gemeindebriefs:
Evang.-Luth. Kirchengemeinde Kemmoden - Petershausen, Rosenstr. 9, 85238 Petershausen
Redaktion: Robert Maier (V.i.S.d.P.) , Ulrike Beuttner, Katharina Stingl, Christa Walter
Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor.
Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung der eingereichten Inhalte.
Redaktionsschluss für die Ausg. Juli - Nov. 2026 am 17. Mai 2026
Auflage 2500; **Die aktuelle Ausgabe finden Sie auch auf unserer Homepage (s.o.).**

Tour de Kemmoden

29. Edition, ökumenisch

14. Mai 2026

Christi Himmelfahrt

Der Radl-Event startet

in Petershausen, um 09.45h
Segenskirche

in Markt Indersdorf, um 08.45h
Jochen-Klepper-Haus

in Weichs, um 08.45h, Vierkirchen, 09.00h
St. Martin, Evang. Gemeindehaus

in Gerolsbach, um 09.30h
am Bürgerhaus

29 Jahre

Ziel: 11.00h, Gottesdienst
in Kemmoden

Anschließend Brotzeit

Grillgut mitbringen!!!